

Sekundarstufe II

LOS GEHT'S

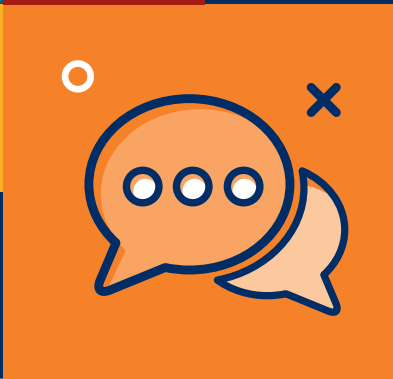
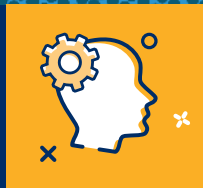
Ihr Berufswahlpass hilft Ihnen auch in der Sekundarstufe II, den Weg in Ihre berufliche Zukunft erfolgreich zu gehen.

Er greift den Prozess der Beruflichen Orientierung aus der Sekundarstufe I auf und begleitet Sie bis zu Ihrem Start in eine Ausbildung oder ein Studium.

Inhalt

Auf einen Blick – Los geht's

Info – Ihr Weg in die berufliche Zukunft



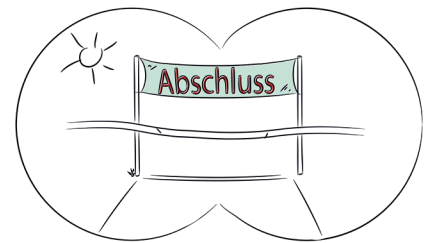
AUF EINEN BLICK



Los geht's

Warum Berufliche Orientierung in der Sek II?

Sie haben bereits einige Etappen in Ihrem Prozess der Beruflichen Orientierung absolviert. Einige Schülerinnen und Schüler wissen bereits recht gut, in welche Richtung Sie gehen möchten, andere müssen sich noch weiter ausprobieren. Die Bausteine der Beruflichen Orientierung in der Sekundarstufe II (Standardelemente) werden Ihnen auf Ihrem Weg in den Beruf helfen.



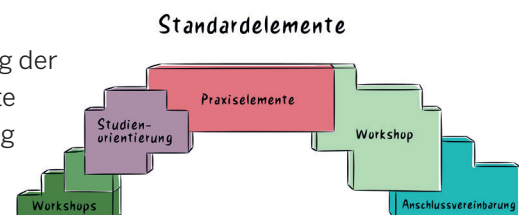
Was wird gemacht?

Zuerst reflektieren Sie Ihren bisherigen Prozess der Beruflichen Orientierung und bestimmen Ihren individuellen Standort. Sie werden weitere Praxiselemente absolvieren, vertiefen Ihre Ausbildungs- und Studienorientierung und bekommen Hilfe und Unterstützung, um Ihre Entscheidungskompetenzen zu stärken. Ihre nächsten geplanten Schritte halten Sie erneut in einer Anschlussvereinbarung fest.



Wann passiert was?

Die Reihenfolge der Standardelemente ist in der Darstellung der Brücke zu sehen. Die genaue zeitliche Planung der Elemente wird durch Ihre Schule festgelegt. Wenn Sie ein Berufskolleg besuchen, wird die Auswahl der Standardelemente den Bildungsgängen angepasst.



Wer hilft mir?

Ihnen stehen umfangreiche Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung, zum Beispiel:

- Schule: Koordination für Berufliche Orientierung (StuBo), Oberstufen-Beratungsteam
- Agentur für Arbeit: Berufsberatung
- Hochschulen: Zentrale Studienberatung (ZSB)
- Kammern: z. B. Industrie- und Handelskammer (IHK), Handwerkskammer (HWK)

Und mein Berufswahlpass?

Ihren Berufswahlpass führen Sie auch in der Sekundarstufe II fort. Er ist weiterhin Ihr persönliches Portfolioinstrument. Ihr Berufswahlpass enthält bereits Unterlagen, Beratungsergebnisse und wichtige Dokumente aus der Beruflichen Orientierung der Sekundarstufe I, die Sie nutzen, um den weiteren Prozess zu planen.

Da dieser Prozess in der Sekundarstufe II sehr individuell ist, finden Sie im Berufswahlpass für die Sekundarstufe II bislang nur sehr wenige Inhalte. Die Materialien, die Sie hier abheften werden, erstellen Sie selbst oder Sie erhalten diese von den Akteuren, die am Prozess der Beruflichen Orientierung beteiligt sind.



IHR WEG IN DIE BERUFLICHE ZUKUNFT

Info: In der folgenden Übersicht werden die Schritte dargestellt, die auf dem Weg der Beruflichen Orientierung in der Sekundarstufe II wichtig sind.

Der Prozess der Beruflichen Orientierung in der Sekundarstufe II



Sekundarstufe II

MEIN POTENZIAL

Sie sind bereits viele Schritte auf dem Weg der Beruflichen Orientierung gegangen. In diesem Abschnitt bestimmen Sie Ihren Standort, planen die nächsten Schritte und treffen eine Entscheidung. Sie fokussieren dafür Ihre persönlichen Ziele und erkennen, was eine gute Entscheidung ausmacht.

Inhalt**Auf einen Blick** – Mein Potenzial**Meine Standortbestimmung****Meine Entscheidungskompetenz stärken I****Meine Entscheidungskompetenz stärken II**

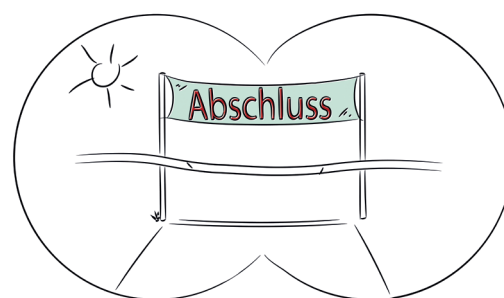
AUF EINEN BLICK



Mein Potenzial

Warum Mein Potenzial?

In innerschulischen Workshops „Meine Standortbestimmung“, „Meine Entscheidungskompetenz stärken I“ und „Meine Entscheidungskompetenz stärken II“ setzen Sie die Reflexion Ihrer Talente, Ihrer Neigungen, Ihres Persönlichkeitsstils und Ihrer Wünsche fort. Außerschulische Einflüsse wie der Ausbildungs- und Studienmarkt werden dabei mitbedacht. Sie fokussieren Ihre persönlichen Ziele und erkennen, was eine gute Entscheidung ausmacht.



Was wird gemacht?

Sie arbeiten in Gruppen, zu zweit oder allein an Ihrem weiteren Berufswahlprozess. Während der Arbeit in den drei Workshops verfolgen Sie Ihren individuellen Weg der Beruflichen Orientierung. Sie recherchieren, tauschen sich aus, reflektieren Ihre Arbeit und nutzen Beratungs- und Unterstützungsangebote. Unter anderem beschäftigen Sie sich mit den fünf Dimensionen Ihrer Berufswahlkompetenz:

- ▶ Berufswahlsicherheit,
- ▶ Flexibilität,
- ▶ Selbstwirksamkeit,
- ▶ Berufswahlengagement und
- ▶ Berufliches Selbstkonzept.

Wann passiert was?

Die Workshops dauern jeweils vier Zeitstunden. Ihre Schule legt die genauen Zeitpunkte für die Durchführung fest. Auf den Workshop „Meine Standortbestimmung“ folgt der zweite Workshop „Meine Entscheidungskompetenz stärken I“, am besten vor den Praxiselementen (z. B. einem Praktikum im Betrieb oder an einer Hochschule). Der dritte Workshop „Meine Entscheidungskompetenz stärken II“ schließt sich an die Praxiselemente an.

Wer ist beteiligt?

Die Workshops werden in der Schule durchgeführt und von Akteuren der Beruflichen Orientierung (z. B. Berufsberatung, Hochschulberatung, Stiftungen) unterstützt.

Und mein Berufswahlpass?

In Ihren Berufswahlpass heften Sie alle aus Ihrer Sicht nützlichen individuellen Materialien aus den drei Workshops ab. Beachten Sie die Trennblätter.

Sekundarstufe II

MEINE STANDORTBESTIMMUNG



Sekundarstufe II

MEINE ENTSCHEIDUNGSKOMPETENZ STÄRKEN I



Sekundarstufe II

MEINE ENTSCHEIDUNGSKOMPETENZ STÄRKEN II



Sekundarstufe II

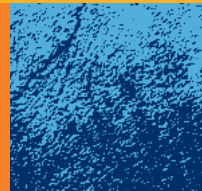
MEINE PRAXISELEMENTE

Aufbauend auf Ihrem bisherigen Prozess der Beruflichen Orientierung sammeln Sie praktische Erfahrungen im Umfeld von Ausbildung, Studium und Beruf.

Hierbei gleichen Sie Ihre Vorstellungen mit der Realität ab und festigen Ihre Berufswahlentscheidung.

Inhalt

Auf einen Blick – Meine Praxiselemente



Meine Praxiselemente

Mein Studium
Meine Unterlagen
Mein Fazit

AUF EINEN BLICK

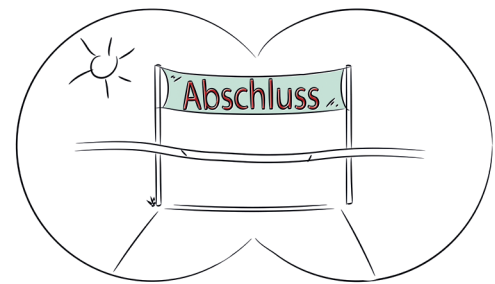


Meine Praxiselemente

Warum meine Praxiselemente?

Es geht darum, dass Sie ...

- ▶ praktische Erfahrungen unter realen Ausbildungs- und Studienbedingungen sammeln und dokumentieren,
- ▶ Schlüsselqualifikationen wie zum Beispiel Teamfähigkeit weiterentwickeln,
- ▶ anhand der bisherigen praktischen Erfahrungen über Ihr Interesse an bestimmten Berufsfeldern nachdenken.



Was wird gemacht?

Sie absolvieren weitere Praktika und nehmen an Workshops oder Schnuppertagen teil. Praxiselemente dauern insgesamt mindestens fünf Tage, die auf verschiedene Veranstaltungen aufgeteilt werden können. Sie werden zum Beispiel in Industrie-, Handels oder Handwerksbetrieben, in Praxen, Ingenieurbüros, Stadtverwaltungen oder Hochschulen durchgeführt. Auch Auslandspraktika sind möglich.

Wann passiert was?

Die Praxiselemente sollten in der Einführungsphase (an Gymnasien, Gesamtschulen) bzw. der Klasse 11 (an Berufskollegs) stattfinden. Die Schulen legen dafür entweder Zeitfenster fest oder gewähren Freistellungen.

Wer ist beteiligt?

Die Organisation der Praxiselemente liegt in Ihrer Verantwortung.

Dabei können Sie umfangreiche Unterstützung bekommen. Wenden Sie sich an:

- ▶ **Schule:** Koordination für Berufliche Orientierung (StuBo), Fachlehrkräfte
- ▶ **Agentur für Arbeit:** Berufsberatung
- ▶ **Hochschulen:** Zentrale Studienberatung (ZSB)
- ▶ **Kammern:** z. B. Industrie und Handelskammer (IHK), Handwerkskammer (HWK)
- ▶ **Eltern**

Und mein Berufswahlpass?

Die folgenden Unterlagen werden in diesem Teil des Berufswahlpasses abgeheftet:

- ▶ Dokumentationen,
- ▶ Tätigkeitsberichte,
- ▶ Ergebnisse von Interviews,
- ▶ eigene Arbeitsergebnisse.

Empfehlung:

Bescheinigungen über die Teilnahme an Praxiselementen und Zeugnisse heften Sie in „Meine Unterlagen“ ab.

Sekundarstufe II

MEIN STUDIUM

In diesem Abschnitt setzen Sie sich mit den Anforderungen und Perspektiven eines Studiums auseinander. Sie lernen akademische berufliche Tätigkeiten sowie die entsprechenden Studienfächer und Fachrichtungen exemplarisch und praxisnah kennen.

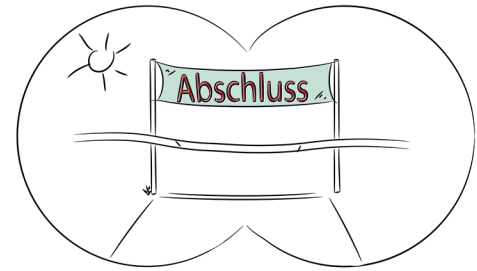
Inhalt

Auf einen Blick – Mein Studium



Mein StudiumMeine Unterlagen
Mein Fazit**AUF EINEN BLICK****Mein Studium****Warum Mein Studium?**

Studienorientierung ermöglicht Ihnen, Studiengänge exemplarisch und praxisnah kennenzulernen und sich über akademische Berufsfelder zu informieren. Sie haben die Chance, die Hochschulen, den Studienalltag und die Anforderungen eines Studiums kennenzulernen. Das hilft Ihnen, eine Studienform, einen Studiengang sowie einen Hochschulort passend zu wählen.

**Was wird gemacht?**

Ihre Studienorientierung findet in der Schule oder außerhalb der Schule statt (zum Beispiel an Hochschulen). Sie wird durch die Schule oder individuell je nach Interesse organisiert.

- ▶ Sie erfahren, welche Studienfelder es gibt und wie man diese kennenlernen kann.
- ▶ Sie nehmen an Veranstaltungen der Hochschulen zur Studienorientierung teil (zum Beispiel Tage der offenen Tür, Informationsveranstaltungen, Workshops).
- ▶ Sie nutzen Online-Self-Assessment-Tools (zum Beispiel das Selbsterkundungstool der Agentur für Arbeit).
- ▶ Sie erleben die Hochschulen als außerschulische Lernorte (zum Beispiel im Schülerlabor).
- ▶ Besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler können erste Leistungsnachweise an der Hochschule erbringen.
- ▶ Sie nehmen an Beratungsgesprächen teil.

Durch Praxiserfahrungen können sich Vorstellungen über ein Studium verändern, sodass Sie ursprüngliche Entscheidungen überdenken werden.

Wann passiert was?

Die Studienorientierung ist ein individueller Prozess während der gesamten Sekundarstufe II.

Wer ist beteiligt?

Zahlreiche Akteure unterstützen und begleiten Sie bei der Studienwahl:

- ▶ **Hochschulen:** Zentrale Studienberatung (ZSB)
- ▶ **Agentur für Arbeit:** Berufsberatung
- ▶ **Schule:** Koordination für Berufliche Orientierung (StuBo), Fachlehrkräfte
- ▶ **Eltern**

Und mein Berufswahlpass?

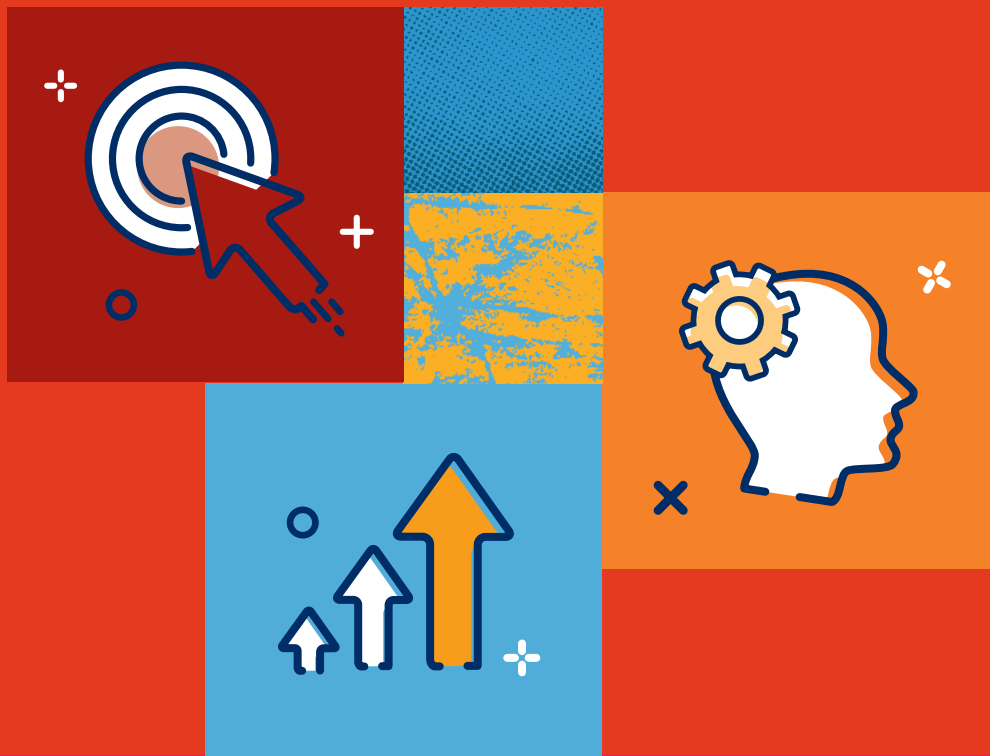
Die folgenden Unterlagen werden in diesem Teil des Berufswahlpasses abgeheftet: Rechercheergebnisse, Arbeitsblätter, Ergebnisse der Online-Self-Assessment-Tools, Aufzeichnungen oder Notizen zum Thema Studienwahl.

Empfehlung: Teilnahmebescheinigungen (z. B. zu Hochschultagen, Workshops zur Studienorientierung, Projekten) heften Sie in „Meine Unterlagen“ ab.

Sekundarstufe II

MEINE UNTERLAGEN

In diesem Abschnitt sollten Sie alle für eine Bewerbung relevanten Unterlagen (Ausbildung oder Studium) bzw. Kopien dieser Unterlagen abheften.



Sekundarstufe II

MEIN FAZIT

Am Ende der Schulzeit fassen Sie Ihre Entscheidungen und Planungen zum Übergang in ein Studium, eine Ausbildung oder einen anderen Weg in den Beruf zusammen.

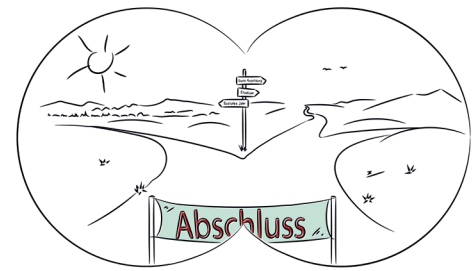
Inhalt

Auf einen Blick – Anschlussvereinbarung in der Sekundarstufe II



AUF EINEN BLICK**Die Anschlussvereinbarung in der Sekundarstufe II****Warum Anschlussvereinbarung?**

Zum Ende des Prozesses der Beruflichen Orientierung in der Sekundarstufe II ist es wichtig, erneut Bilanz zu ziehen. Ihre Erkenntnisse und Erfahrungen sowie Ihre nächsten Schritte auf dem Weg zu Ihrem Wunschberuf halten Sie in der Anschlussvereinbarung fest.

**Die Anschlussvereinbarung ausfüllen**

Die Anschlussvereinbarung ist ein zentrales Element Ihres beruflichen Orientierungsprozesses. Sie dient dazu, Ihre beruflichen Entscheidungen, Pläne und Ziele klar zu definieren. Indem Sie Ihre Vorhaben und mögliche Alternativpläne dokumentieren, schaffen Sie eine Grundlage, die Ihnen hilft, Ihren Weg bewusst zu gestalten und bei Bedarf anzupassen. Dieses Dokument ermöglicht es Ihnen, ein klares Ziel Ihrer beruflichen Zukunft zu entwickeln und gleichzeitig flexibel auf Veränderungen zu reagieren.

Aufbewahren und Aktualisieren

Es ist wichtig, dass Sie Ihre Anschlussvereinbarung sorgfältig aufbewahren und regelmäßig aktualisieren, denn Ihre Interessen, Fähigkeiten und beruflichen Möglichkeiten entwickeln und verändern sich stetig. Durch die kontinuierliche Aktualisierung Ihrer Anschlussvereinbarung stellen Sie sicher, dass sie Ihre aktuellen Ziele und Pläne widerspiegelt und Sie effektiv bei Ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung unterstützt. Dieses Dokument begleitet Sie durch Ihre weitere Schulzeit und dient als lebendige Reflexion, die es Ihnen ermöglicht, fundierte Entscheidungen über Ihre Zukunft zu treffen.

Wer ist beteiligt?

Zahlreiche Akteure unterstützen und begleiten Sie bei Ihrer Entscheidungsfindung und der Vorbereitung der Anschlussvereinbarung:

- ▶ **Schule:** Koordination für Berufliche Orientierung (StuBo), Fachlehrkräfte
- ▶ **Agentur für Arbeit:** Berufsberatung
- ▶ **Kammern:** Ausbildungsberatung zum Beispiel der Industrie- und Handelskammer (IHK) oder der Handwerkskammer (HWK)
- ▶ **Hochschulen:** Zentrale Studienberatung (ZSB)
- ▶ **Eltern**

Und mein Berufswahlpass?

Heften Sie Ihre ausgedruckte Anschlussvereinbarung in der Rubrik „Mein Fazit“ ab.



Die Links zu externen Webseiten Dritter, die im Berufswahlpass Nordrhein-Westfalen angegeben sind, wurden vor Drucklegung sorgfältig auf ihre Aktualität geprüft. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Seiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind.

Die Verantwortlichkeit des Herausgebers erstreckt sich ausschließlich auf die von ihm entwickelten und in Auftrag gegebenen Teile: Ordner, Registerblätter und Einlegeblätter.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu den §§ 46, 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Die Kopiervorlagen dürfen für den eigenen Unterrichtsgebrauch in der jeweils benötigten Anzahl vervielfältigt werden.

Herausgegeben vom

Ministerium für Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Völklinger Straße 49, 40221 Düsseldorf
poststelle@msb.nrw.de
www.schulministerium.nrw.de

© 2013 Ministerium für Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

13. aktualisierte Auflage 2025

Sek I erarbeitet von

Janina Behlert (Ifbk), Anna Dieckmann (Ifbk),
Manuel Epker (Ifbk), Anja Esser (MSB),
Stefanie Herick (Ifbk), Matthias Köhler (MSB),
Eva Samrotzki (MSB)

Sek II erarbeitet von

Anja Esser (MSB), Claudia Herm (ZSB),
Matthias Köhler (MSB), Meinolf Padberg (Lehrkraft),
Christiane Siegel (G.I.B.), Christoph Sochart
(Düsseldorfer Arbeitgeberverbände e. V.),
Dr. Irene Szymanski (ZSB), Rüdiger Unger (Lehrkraft)

Beraten durch

Expertenteam aus allgemeinbildenden und beruflichen
Schulen, Hochschulen, Landes- und Wirtschafts-
organisationen, Kommunalen Koordinierungsstellen
sowie Prof. Dr. Tim Brüggemann.

Redaktion Sek II

Matthias Felsch, Berlin

Layoutkonzept und Gestaltung

designlevel 2
Meerbuscher Straße 30, 40670 Meerbusch
Telefon 02159/9216-860
www.designlevel2.de

Druck und Vertrieb

Ritterbach Verlag GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 104, 50374 Erftstadt
Telefon 02235/99011-0
www.schul-welt.de

Bildnachweis

Seite 32: Girls' Day / Boys' Day: Kompetenzzentrum
Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.
Seite 74: Fotolia.com, Gerhard Seybert
Seite 79, 81, 83, 85, 87:
Ministerium für Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen